
FDP Melsungen

EUROPAWAHL: SPITZENKANDIDATIN MARIE-AGNES STRACK-ZIMMERMANN IN MELSUNGEN

05.05.2024

AM 4. MAI 2024 BESUCHTE MARIE-AGNES STRACK- ZIMMERMANN, SPITZENKANDIDATIN DER FDP FÜR DIE EUROPAWAHL 2024, DIE STADT MELSUNGEN.

Sie sprach über ihre ambitionierten Ziele, um die EU zu stärken und den Herausforderungen des 21. Jahr-hunderts zu begegnen. Ein zentrales Anliegen von Marie-Agnes Strack-Zimmermann ist die Stärkung der europäischen Wirtschaft durch Förderung von Innovation und Unternehmertum. Sie betonte die Bedeutung eines dynamischen und wettbewerbsfähigen Binnenmarktes sowie die Notwendigkeit, bürokratische Hürden abzubauen, um das Wachstum der Wirtschaft und die damit verbundene Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern.

Während der Kandidatenvorstellung traf sie ein. „Lassen Sie sich durch mich nicht stören“, sagt sie mit breitem Lächeln und nimmt unter Applaus in der ersten Reihe Platz. Vor dem Saal protestieren einige Demonstranten mit Transparenten wie „Schickt Diplomaten, keine Soldaten“. Ihre Meinung dazu: „Auch das ist Europa. Man darf hier demonstrieren. Was für eine Kostbarkeit, jemanden demokratisch beleidigen zu dürfen.“ Eine Aussage, die den hohen Wert der Meinungsfreiheit und der demokratischen Werte in unserer EU unterstreicht. Auf Fragen antwortet sie routiniert und mit klaren Worten. Ob Sie etwa mit ihrem Einsatz für die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine Deutschland in einen Krieg mit Russland führen will. „Ich führe hier keinen in den Krieg. Der Verteidigungsausschuss ist dafür da, dass Sie ruhig schlafen können. Nur eins ist klar: Wenn wir jetzt nicht das Stoppzeichen setzen, wird es nicht bei diesem einen Krieg bleiben.“ Sie betont die Notwendigkeit einer starken europäischen Verteidigungspolitik, den Schutz der EU-Außengrenzen aber auch die Förderung erneuerbarer Energien.

Marie-Agnes Strack-Zimmermanns Worte beeindruckten die rund 200 Zuhörer nachhaltig,

dies zeigte sich durch die Standing Ovations des Publikums am Ende der Rede. „Das hatten wir so auch noch nie“ sagte Wiebke Knell, Fraktionsvorsitzende der FDP im Hessischen Landtag.